

«Eine Geschichte durch sehr suggestive Elemente oder Effekte erzählen»

Bilder 1 und 2: Bevor ich mich auf urbane Themen zu konzentrieren begann, hatte ich mich (bis zu einem gewissen Grad tue ich das heute noch) mit aller Kraft dem Nachbilden alter Industriebauten gewidmet, die zu Beginn des letzten Jahrhunderts erstellt wurden: die typische Landschaft, in der die Eisenbahn eine wesentliche Rolle innehatte. Es war eine gute Erfahrung, mich mit dem Bearbeiten von Polyurethanschaum, mit den Strukturen im Sinne des Scratch Building erzeugt werden können, vertraut zu machen sowie einige zuvor erlernte Methoden der Alterung testen oder verbessern zu können. Das Ergebnis waren einige sehr stimmungsvolle Dioramen und mehrere Strukturen, die auf der Finescale-Anlage «Rue de la glacière» erscheinen, die auf zahlreichen Ausstellungen zu sehen war.

Bild 3: In jüngster Zeit habe ich begonnen, solche Themen in grösserem Massstab umzusetzen, und zwar lediglich auf kleinen Vignetten, wobei ich mich auf die zu verbesserrnden Effekte konzentrierte. Mein Ziel ist es, eine Geschichte durch sehr sugges-

tive Elemente oder Effekte wie Rost, Abnutzung oder Chipping zu erzählen oder Erinnerungen wachzurufen.

Bild 4: «Nördliche Vorstadt, 1955» war eine der ersten Inbox-Szenerien, die ich realisiert habe. Sie zeigt die urbane Atmosphäre der Pariser Vororte im Jahrzehnt nach dem Zweiten Weltkrieg. Ich habe die Szene komplett selbst erstellt, aus Schaumstoff, Plastikplatten, Grand-Line-Produkten und einigen sehr feinen Fotoätzteilen.

Bild 5: Eine der farbenfrohen Sehenswürdigkeiten dieser Szenerie ist die typische kleine Holzwerkstatt mit handgemaltem Schriftzug auf dem Bretterwerk. Beachten Sie das Metalltor, das mit einem lackierten Holzbrett repariert wurde, und den aus Aluminiumfolie hergestellten Müllheimer. Wir befinden uns im Massstab 1:87...

Bild 6: Beachten Sie das Mauerwerk rund um den Brauereieingang mit den Gleisen im Kopfsteinpflaster. Sowohl die Plaster als auch die Ziegel werden aus Schaumstoff-

platten hergestellt, die mit handgefertigten Werkzeugen geprägt werden. Auf dem Tor zeigt sich eine Mischung aus abgewaschenen, «rostigen» und abgeblätterten Farben.

Bild 7: Der Verfall- und Verwitterungseffekt dieser Fassade gleich neben der Brauerei wird durch die Belichtung des Fotos verstärkt, um die ursprünglichen Farbtöne einzufangen, und durch den Blickwinkel, um eine echte Atmosphäre nachzuahmen. Ich arbeite immer mit einer Spiegelreflexkamera und einem 50-mm-Makro, schiesse die Bilder im Freien mit natürlichem Licht und Schatten. Die Tür ist aus einer gravierten Plastikplatte gefertigt, und der Alterungseffekt wurde durch einen sehr einfachen Mikro-Painting-Prozess hervorgerufen.

Bild 8: Die Szenerie aus einem anderen Blickwinkel, von einem Punkt aus gesehen, der einen Fokus auf die Fassade mit dem Schriftzug «Byrrh» ermöglicht. Dies war eine meiner ersten Wandwerbungen, die ich von Hand und genau so gemalt habe, wie sie im Vorbild vorzufinden war.

